

Zeitschrift für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Diese Zeitschrift wurde im Jahre 1871 als Jahrbuch für Gesetzgebung, Verwaltung und Rechtspflege des Deutschen Reichs gegründet. 1877 wurde der Titel in Jahrbuch für Gesetzgebung, Verwaltung und Volkswirtschaft im Deutschen Reich geändert. 1881 übernahm Gustav Schmoller die Herausgabe. Zum 75. Geburtstag von Gustav Schmoller im Jahre 1913 wurde der Name Schmollers zur Ehrung des langjährigen Herausgebers mit der Zeitschrift verbunden. Seitdem lautete der Titel Schmollers Jahrbuch für Gesetzgebung, Verwaltung und Volkswirtschaft im Deutschen Reich. 1968 wurde der Titel in Schmollers Jahrbuch für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, 1972 in Zeitschrift für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften geändert. Mit dem Jahre 1974 wurde die Zeitschrift wissenschaftliches Publikationsorgan der Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften — Verein für Socialpolitik —.

Redaktion: Prof. Dr. Helmut Schneider, Zürich, in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Helmut Koch, Münster, Prof. Dr. Kurt Rothschild, Linz, und Prof. Dr. Christian Watrin, Köln.

Alle für die Redaktion bestimmten Sendungen sind zu richten an: Prof. Dr. Helmut Schneider, CH-8006 Zürich, Weinbergstraße 59, Institut für empirische Wirtschaftsforschung der Universität Zürich.

Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der photomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, für sämtliche Beiträge vorbehalten. Im Jahre 1975 erscheinen vier Hefte, Abonnementpreis halbjährlich 33,— DM zuzüglich Porto.

© Duncker & Humblot, 1 Berlin 41, Postfach 41 03 29, Dietrich-Schäfer-Weg 9, Ruf: 7 91 20 26

Inhaltsverzeichnis

Abhandlungen und Aufsätze

Kreditbeschaffungsmöglichkeiten von Bauherren und Hauseigentümern bei unterschiedlicher Gestaltung des Bau- und Bodenrechts. Ein Beitrag zur Liquiditäts- und Finanzierungstheorie. Von Wolfgang Stützel	97
Technischer Fortschritt und Beschäftigung in kapitaltheoretischer Sicht. Von Ulrich Fehl	135
Die „Unabhängigkeit von irrelevanten Alternativen“. Bemerkungen zur gleichnamigen Bedingung von Arrow. Von Johannes Hackmann und Harald Keiter	171
Ein Test der Erwartungshypothese der Fristigkeitsstruktur der Zinssätze. Der Zusammenhang zwischen Glättung von Renditekurven, error-learning Hypothese und Fristigkeitsstruktur der Zinssätze. Von Johannes Jüttner	177

Besprechungen

Catalan, Michael L.: Schneiders Modell der autonomen Geld- und Kreditschöpfung und die Tätigkeit der Schweizerischen Geschäftsbanken 1946 bis 1950. Verifikation einer Theorie. (<i>Martin Hüfner</i>)	187
Dicktermann, Dietrich: Die Finanzierung von Eventualhaushalten durch Notenbankkredit. Erfahrungen aus der Rezessionsbekämpfung des Jahres 1967. (<i>Kurt Reding</i>)	188
Dörschel, Alfons: Geschichte und Erziehung im Wandel von Wirtschaft und Gesellschaft. (<i>Rochus Castner</i>)	189
Enke, Harald: Kartelltheorie — Begriff, Standort und Entwicklung. (<i>Ingo Schmidt</i>)	189
Fricke, Dieter: Das Sparverhalten der privaten Haushalte in der Bundesrepublik Deutschland — Eine empirische Überprüfung der Sparfunktion. (<i>Ingeborg Eisenwein-Rothe</i>)	190
Henning, Hansjoachim: Das westdeutsche Bürgertum in der Epoche der Hochindustrialisierung 1860 - 1914. Band 1: Soziales Verhalten und soziale Strukturen. (<i>Harald Winkel</i>)	191

Anschriften der Mitarbeiter dieses Heftes

Prof. Dr. Wolfgang Stützel, Institut für Geld- und Kreditwesen der Universität des Saarlandes, 66 Saarbrücken

Dr. Ulrich Fehl, 355 Marburg/Lahn, Wiesenweg 25

Dr. Johannes Hackmann und Dr. Harald Keiter, Freie Universität Berlin, Fachbereich Wirtschaftswissenschaft (FB 10), 1000 Berlin 45, Weddigenweg 32

Prof. Dr. D. J. P. Jüttner, Macquarie University, School of Economic and Financial Studies, North Ryde, New South Wales 2113/Australia